

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 22 (1914)

Heft: 6

Register: Durch das Rote Kreuz im Jahr 1913 subventionierte Kurse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Durch das Rote Kreuz im (Krankenpflege=

Nr.	Ort	Zahl der Teilnehmer	Datum der Prüfung	Kursleitender Arzt
33	Solothurn	47	17. Juni 1913	Herr Dr. Greßli, Solothurn
34	Wipfingen (Zürich) 6)	29	12. Juli "	" " Nög, Wipfingen
35	Amriswil	34	28. September "	" " Halter, Amriswil
36	Sarnen	37	30. Oktober "	" " Stodmann
37	Bellinzona	19	9. November "	Hd. " Rebotti, Antognini und Sacchi
38	Dottikon	34	23. " "	Herr " Pfisterer
39	Corgémont	27	29. " "	" " Equet
40	Sirmach	16	30. " "	" " Bauer
41	Waldegg	26	21. Juli "	" " G. Meyer, Hochdorf
42	Zürich-Engel-Wollishofen	31	7. Dezember "	" " Wägeli
43	Zürich-Unterstrah	52	14. " "	Hd. " G. Räf und Schulthess
44	Wänfingen	16	8. " "	Herr " von Greysz
45	Bern-Beaumont	47	13. " "	" " Hopf, Bern
46	Murgenthal	19	21. " "	" " Steffen

Aus dem Vereinsleben.

Tablat. Samariterverein. Sonntag den 15. Februar hielt genannter Verein im Saale zur Krone seine Jahres-Hauptversammlung ab, welche einen guten Besuch aufwies, waren doch 46 Aktive, 3 Ehren- und 5 Passivmitglieder erschienen. Als Stimmzähler amtierten Herr Stadler und Hrl. Neuhate. Aus dem Jahresbericht des Präsidenten war zu entnehmen, daß der Verein seit seiner Verschmelzung schöne Fortschritte gemacht hat. Der von Hrl. Anna Knecht verlesene Kassenbericht verzeigte infolge vieler Neuanschaffungen sehr hohe Ausgaben, doch kam das vorhandene Barvermögen von Fr. 299.94 immerhin mit Befriedigung angesehen werden. Ehrenmitglied Ernst Häfjig verlas einen flott abgefaßten Neoforenbericht, in dem er die Tätigkeit der Kommission sehr lobend erwähnte. Die bisherige Kommission, mit Herrn Emil Stämp als Präsident und Herrn Jakob Baumann als Nebungsleiter, wurde mit Akklamation in globo bestätigt, ebenso die Rechnungs-kommission. Für fleißigen Nebungsbeizuch konnten 31 Mitglieder

mit Anerkennungskarten bedacht werden. Mit einem warmen Appell an alle Mitglieder zu eifriger Arbeit und treuem Zusammenhalten konnte der Vorsitzende die würdig verlaufene Versammlung schließen.

Anschließend an die Versammlung folgte ein gemütlicher 2. Teil, zu welchem auch die Angehörigen der Mitglieder eingeladen und zahlreich erschienen waren. Bei Gelang, Musik und Tanz entwickelte sich nun ein fröhliches Frühlingsleben, wobei natürlich auch humoristische Vorträge und Deklamationen nicht fehlten. Daß sich die Samariter auch auf den Brettern, die die Welt bedeuten, sehr gut zurecht finden, bewiesen zwei lustige Einakter, betitelt „Der neue Johann“ und „Dem Heiri Bume sis Päch.“ Daß selbst die gestrenge Frau Anstaltins vor den Streichen ihrer liebebedürftigen Pensionistinnen und ihrer Studenten kapitulieren mußte, amüsierte die Zuhörer aufs beste. Daß das „Päch des Heiri Bume“ nicht gar so flebrig war, bewies das zweite Theaterstück, indem gerade durch dieses Päch der Heiri seine Nösi gefunden hat.

Jahr 1913 subventionierte Kurie. (Kurie.)

Büßlehrer	Vertreter des Roten Kreuzes	Vertreter des Samariterbundes
Hrl. Greßli, Hd. A. Schender, Hr. Jaggi	Herr Dr. Herzog, Solothurn	Herr Th. Meyer, Solothurn
Büßlehrer How. Gern. Schw. L. Spindler	" " Oht, Zürich	" Th. Schurter, Zürich
" " "	" " Bovet, Amriswil	" Der Gleiche
Frau Stodmann-Turrer und die Schwestern im Spital	" " "	" "
" " "	" " Bonzanigo	" "
Herr C. Rüß, Böhlen, Aargau	" " Müller, Böhlen, Aargau	" El. Meier, Böhlen
Sœur Marie Zbinden	" " Mieville, St. Jutier	" G. Tschoum, Corgémont
Herr E. Thalman	" " Martchei, Vagenhaid	" "
Frau M. Angelina Hobel	" " Fr. Stocker, Luzern	" "
Gemeinde-Krankenpflegerin Grifa	" " A. v. Schulthess, Zrch.	" A. Bollinger, Zürich
Herr Bollinger und Hrl. Müller	" " Zingerhuth, Zürich	" Gottl. Bess, Zürich
" "	" " Schuppach, Konolfingen	" Der Gleiche
Herr Jordi und Hrl. Lattmann, Bern	" " Jof, Bern	" Der Gleiche
" Blumier	" " Rikli, Langenthal	" Der Gleiche

Daß das „Schönste immer z'letzt kommt“ durfte auch noch die holde Jungfrau Glättli an dem knurrigen Schaggi erfahren, nur der „Itausheladene grüne Jüngling“ kam trotz seiner 100 Mark nicht auf seine Rechnung, und mußte sein liebebeglühendes Herz wieder abkühlen. Der so schön verlaufene Abend wird allen noch lange in freudiger Erinnerung sein. St.

Verband thurgauischer Samaritervereine. Bei ziemlich zahlreicher Beteiligung von Delegierten und Gästen hat letzten Sonntag, 1. März, im „Falten“ in Adorf die Jahres-Delegiertenversammlung des Verbandes thurgauischer Samaritervereine unter dem Vorsitze des Herrn E. Jof, Stedborn, stattgefunden. Protokoll und Jahresbericht wurden ohne Einwendungen gutgeheißen. Vortrager, ausführend und flott verfoht, entwirft ein anschauliches Bild der Tätigkeit des Verbandes wie der einzelnen Sektionen im letzten Jahre und ermuntert zu weiterer tatkräftiger Arbeit auf dem Gebiete der Samariterlache. Der Verband umfaßt 12 Sektionen mit 364 Aktivmitgliedern. Wenn auch einer Sektion das Lebenslicht leider auszugehen droht, so besteht doch berechtigte

Hoffnung auf anderweitigen Zuwachs. Die Jahresrechnung konnte diesmal, dank verschiedener günstiger Umstände, mit einem Ueberschuß abgeschlossen werden.

Die Rotkreuzkolonne Thurgau, welche aus Mitgliedern der Verbandssektionen gebildet wird, beginnt voraussichtlich ihre Tätigkeit noch dieses Frühjahr mit einem Bestand von 40 Mann. Der Führer derselben, Herr Kolonnen-Feldwebel Schurter aus Zürich, referierte sodann in einlässlicher, klarer Weise über „Marmwaffen“ bei größeren Unglücksfällen oder Katastrophen. Allgemein verbindliche Normen können hierüber nicht aufgestellt werden, da diese nach den örtlichen Verhältnissen zugehauen werden müssen. Daß das Telephon bei solchen Marmwaffen eine wichtige Rolle spielt, ist wohl selbstverständlich. Die beschreibenden, von großer Sachkenntnis zeugenden Bilde ernteten wohlverdienten Beifall.

Da bei feierlichen Anlässen die Samaritervereine mehr und mehr zur Vorsehung des Sanitätsdienstes beigezogen werden, es dabei aber öfters an passenden Lokalitäten gebricht, beschäftigte sich der Kantonalvorstand seit einiger Zeit mit der Frage der Anschaffung eines Samariterzeltes, das den Sektionen